

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementpreis mit illust. Beilage „Volk u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Telefon: 905, 926, 8191

Anzeigenpreis für die achtgespaltene Zeile über deren Raum 25 Reichspfennige, auswärts 30 Reichspfennige. Verfammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Telefon: 905, 926, 8191



# Lübecker

# Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 28

Donnerstag, 3. Februar 1927

34. Jahrgang

## Oben und unten

### Steigender Proffit — unverminderte Volksnot

von Kurt Heinig

Wir befinden uns in einer Umkehrung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Krupp hat im Dezember 1926 die höchste Stahlerzeugung seit Bestehen der Firma erreicht.

Rückner erklärte, seine Leistung nur dann noch weiter steigern zu können, wenn neue Siemens-Martin-Öfen gebaut werden.

Die Vereinigten Stahlwerke haben im Dezember mit einer Quote von 112 Prozent gearbeitet. (Bei der Gründung vor einem halben Jahre wurden 80 Prozent der Leistungsfähigkeit zugrunde gelegt.)

Louis Hagen, der Präsident der Kölner Industrie- und Handelskammer, verkündete: „Im ganzen steht eine solide Prosperität in Aussicht, größere Rückschläge sind für absehbare Zeit nicht zu gewärtigen.“

Der Kurswert aller an der Berliner Börse gehandelten deutschen Aktien stieg in einem Jahre (Anfang 1926 bis Anfang 1927) von rund 7 auf über 17 Milliarden Mark.

Der Konjunkturbeobachter des „Konfektionär“ meldet für Januar 1927 den Uebergang vom Aufschwung zur Hochspannung. Er weist darauf hin, daß in der Verbrauchsgüterindustrie, im besonderen in der Textilindustrie, Hochbetrieb herrsche.

Die Ausfuhr von Kohle und Eisen hat — allerdings im Zusammenhang mit dem englischen Streik — ganz erheblich zugenommen.

Die deutsche Fertigwaren-Ausfuhr ist 1926 gegenüber 1925 um rund sechs Prozent gestiegen.

Die deutsche Handelsbilanz für 1926 ist aktiv! (Die offiziellen Zahlen rechnen die Reparationslieferungen nicht mit und sind aus Gründen der statistischen Technik in der Ausfuhr nicht voll umfänglich.)

Wir haben jetzt einen Reichsbankdiskont von 5 Prozent (wie England).

Deutsches Geld ist in erheblichem Ausmaße auf die ausländischen Börsenplätze gewandert. Das Geld behauptet, in Deutschland nicht genügend beschäftigt zu sein, es wolle und könne aber nicht „arbeitslos“ bleiben. Deswegen hat es sich im besonderen an französischen, holländischen und amerikanischen Anleihen lebhaft beteiligt.

Im Jahre 1926 flossen der deutschen Wirtschaft in Form von Anleihen, Schatzanweisungen und Obligationen die folgenden Geldmengen zu:

a) Inlandsanleihen:	
öffentliche Anleihen und Schatzanweisungen	1252 Millionen
private Anleihen	353 Millionen
b) Auslandsanleihen:	
öffentliche Anleihen	1765 Millionen
Privatunternehmungen	1262 Millionen
	4632 Mill. RM.

Bei diesen Ziffern ist zu beachten, daß ihr größter Teil, im besonderen soweit er Auslandskredite betrifft, in die ersten acht Monate des Jahres 1926 fällt. Es handelt sich fast ausschließlich nur noch um langfristige Kredite.

Jetzt gibt das Deutsche Reich auf dem Inlandsmarkt 500 Millionen Mark 5proz. Anleihe zum Kurs von ca. 92, also mit einer Effektivverzinsung von 5,6 Proz. aus.

\*

Den günstigen Momenten stehen gegenüber: Rund 1,7 Millionen Erwerbslose, ohne Ausgesteuerte und Kurzarbeiter.

Beispiellose Ueberstundenerei in Industrie und Handel, im besonderen aber beim Bankgewerbe.

Die Last der Davespflichten nimmt zu.

Nach den Berechnungen der Reichskreditgesellschaft sind die Wochenlöhne der gelernten Arbeiter bei regelmäßiger Arbeitszeit im Oktober 1926 erst bei einer Indexziffer von 131,4 angelangt gewesen, bei einer Leuzungsnummer von 142,2!

Das Arbeitslosentum ist ganz allgemein bis zur physischen Höchstleistung gestiegen.

\*

Vier Aufgaben sind beschleunigt zu lösen, wenn die Konjunktur nicht erkränkt soll:

1. der innere Absatzmarkt muß durch höhere Löhne und Gehälter die dringend notwendige Kaufkraft zugeführt bekommen;
2. die Preise der Massenartikel müssen herabgesetzt werden; die Kartelle und Konventionen sind in ihrer Geschäftspolitik unter Kontrolle zu stellen;
3. die Erwerbslosen sind produktiver Arbeit zuzuführen, soweit sich das verzögert, sind sie durch sozialpolitische Maßnahmen aus ihrem Hunger-„Rentnerium“ herauszuheben;
4. die steuerliche Belastung der Massen ist zu erleichtern.

Das sind die vier großen Aufgaben, die das Zentrum mit den Deutschnationalen unter Beihilfe der Deutschen Volkspartei in der neuen Reichsregierung vom Volke gestellt bekommen. Nach Abschluß ihrer Tätigkeit wird Bilanz gezogen und abgerechnet.

## Stresemanns neues Pferd

von Rudolf Breitscheid

Ob Stresemann wohl heute noch den Standpunkt vertritt, daß der Eintritt der Deutschnationalen in das Kabinett keine Belastung für seine Außenpolitik bedeutet? Er hat ihn bekanntlich eingenommen, als die Regierungskrise auf ihrer Höhe war, aber inzwischen haben sich die Dinge anders entwickelt, als er es selbst angenommen und wahrscheinlich auch gewünscht hat. Vier Deutschnationale sind in das Schiff eingestiegen. Die Volkspartei selbst hat ein Ministerium operieren müssen. Herr Geßler, auf dessen Beibehaltung, vorfristig ausgedrückt, das Auswärtige Amt keinen übertriebenen Wert legte, ist geblieben, und von Herrn Marx, der nach der Verfassung die Richtlinien der Politik zu bestimmen hat, befürchtet man, daß er sich der Partei des Grafen Westarp enger verbunden und stärker verpflichtet fühlt als der des Herrn Stresemann.

Freilich haben die Deutschnationalen in irgend einer Form die Richtlinien anerkannt, nach der die bisherige Außenpolitik fortgesetzt werden soll, und der Außenminister hat daraus die Berechtigung zu der Erklärung geschöpft, er habe die Gegner von gestern jetzt für seine Ideen und sein System der friedlichen Verständigung eingepannt. Ob er indessen trotz seinem unerwünschten Optimismus von seinem Erfolg so vollständig überzeugt ist, kann fraglich erscheinen. Er hat es mit dem gleichen Pferd im Jahre 1924 ja schon einmal versucht. Es trabte eine Zeitlang auch ganz wacker mit, bis es dann plötzlich an einer schwierigen Gasse ausbrach und den hoffnungsfreudigen Lenker bitter enttäuschte. Jetzt soll dasselbe Experiment noch einmal unternommen werden, ohne daß die Voraussetzungen günstiger geworden wären.

Was die Richtlinien praktisch zu bedeuten haben, ist von der deutschnationalen Presse den etwas erkaunten Anhängern im Lande schon auseinandergelegt worden. Sie sollen im besten Falle die Minister binden; die Partei ist frei. Wenn dann die Partei nicht mehr mitmachen will, wenn sie über die Preisgabe vaterländischer Belange zeteriert, wenn sie auf die große Abrechnung am Rhein oder an der Weichsel oder an beiden Strömen zusammen nicht verzichten will — dann möchten wir die Minister sehen, die einem solchen Sturm die Stirn bieten.

Wir dürfen allerdings damit rechnen, daß sie zu nächst sehr zähm und sehr zurückhaltend sein werden, denn nachdem man soviel Opfer gebracht hat, um an die Krippe zu gelangen, kommt es auf eine Handvoll Zugeständnisse mehr oder weniger auch nicht mehr an. Doch wie lange wird das gehen? Schon droht eine erste recht peinliche Probe aufs Exempel: die Erledigung der berühmten Restpunkte aus dem Versailler Vertrag. Deutschland hat in der Angelegenheit der Herstellung von Kriegsmaterial sowie in der der Ostjetzungen offenbar recht weitgehende Zugeständnisse gemacht, mehr als ursprünglich — nicht nur von den Deutschnationalen — für denkbar und erträglich gehalten und erklärt wurde. Der letzte Schritt in dieser Richtung ist am Montag in einer Kabinettsitzung getan worden, der die neu ernannten deutschnationalen Minister nicht beigewohnt haben.

Zurecht Abwesenheit wird mit dem Umstand begründet, daß sie ihre Ämter noch nicht offiziell übernommen hätten. Das ist eine sehr fadenstehende Ausrede, und man braucht nur nachzulesen, was die „Kreuz-Zeitung“ zu dem Beschluß der Regierung sagt: Trotz der „recht minimalen Zusammenziehung“ habe das Kumpfkabinett die Instruktion für den deutschen Delegierten bei der Vorkonferenz beschlossen. „Die Verantwortlichkeit für den Beschluß des Kabinetts“, so heißt es dann weiter, „ruht natürlich auf den Mitgliedern des bisherigen Kabinetts, die an der Beratung teilgenommen haben. Das wird insofern von Bedeutung sein, als die Frage der Ostjetzungen und des Kriegsmaterials im Reichstage noch zu Diskussionen Anlaß geben wird, denn in der Frage des Kriegsmaterials muß ein neues Reichsgesetz beschlossen werden.“

Mit diesen Bemerkungen gibt die „Kreuz-Zeitung“ selber zu, daß die Sache sich zuletzt nicht auf das Kumpfkabinett abspielen läßt. Das verfluchte parlamentarische System verlangt, daß Farbe bekannt wird. Das Gesetz muß im Reichstag verabschiedet werden, und dann rettet die Deutschnationalen kein Gott von einer klaren Entscheidung.

Wie sie sich aus der Affäre ziehen werden, wollen wir abwarten. Vielleicht beißen sie auch in diesen lauren Apfel. Vielleicht machen sie noch ganz andere Canossa-Gänge, um nur am Ruder zu bleiben. Aber schließlich kommt es bei der Fortführung der bisherigen Außenpolitik doch nicht nur darauf an, daß Opfer gebracht werden. Wir wollen doch auch Gegenleistungen von der anderen Seite, und Thoiry schloß vor allem die Hoffnung auf die baldige Befreiung der Rheinlande ein. Glaubt Herr Stresemann, dieses Ziel mit einer Rechtskoalition erreichen zu können?

Selbstverständlich sind auch wir der Ansicht, daß die Befreiung der besetzten Gebiete keine Frage ist, deren Beant-

## Der Travemünder Seeflughafen auch in Hamburg genehmigt

In ihrer gestrigen Sitzung nahm die Hamburger Bürgerschaft den Bericht ihres Ausschusses über die Flughafenfrage, den wir bereits ausführlich wiedergaben, entgegen und nahm ihn einstimmig und ohne Debatte an. Damit hat sich nunmehr auch Hamburg endgültig für Travemünde als internationalen Verkehrsnotenpunkt für die Seeflugerei entschieden und 300 000 Reichsmark für den Ausbau des Flughafens auf dem Privatland bewilligt.

Darüber herrscht natürlich großes Entsetzen bei den mitbewerben Städten, vor allem in Kiel, dessen Bürgermeister sich in einer sehr bitteren Erklärung noch einmal an das Reich wendet. Es ist aber wohl kaum zu befürchten, daß das Reichsverkehrsministerium seine Entscheidung noch einmal umwirft, nachdem bereits die Parlamente der beiden Hansestädte den Plan genehmigt haben.

Damit ist nun ein sehr bedeutendes Werk für die Entwicklung unseres Stadtstaates der Verwirklichung nahe gebracht; und der Zeitpunkt ist gekommen, in dem man freier über diese Dinge sprechen kann. Daß der Erfolg, den wir heute begrüßen können, nicht von gestern und vorgestern datiert, versteht sich von selbst. Seit langem verfolgten wir mit Spannung die stille Vorarbeit des Senats, die gewiß mannigfache und schwere Hindernisse zu überwinden hatte. Nur waren wir von vornherein bestrebt, diese Arbeit nicht noch durch unnötigen Alarm in der Öffentlichkeit zu stören; wir beschränkten uns daher in allen Mitteilungen darüber auf das unumgängliche Nötige und vermieden mit Fleiß jedes Aufsehen. Leider hat nicht die ganze Lübecker Presse diese Disziplin zu wahren verstanden. Schon vor einem halben Jahr war der Gene-

ralanzeiger mit schönem Erfolg bestrebt, durch seine mit großen Phrasen und mystischen Andeutungen gepickten Radomontaden über eine Lübecker-Hamburger Entente die ganze Umgebung kopfscheu zu machen; und nicht einmal in der Bürgerschaft konnte der große Obermüde aus der Königstraße den Mund halten, obwohl er weiter nichts zu sagen mußte, als was ohnehin in der gedruckten Senatsvorlage stand, und auch das nur in recht kläglichster Form.

Wenn das Et jetzt dennoch ausgebrütet wird, so sind die wahrhaftig nicht daran schuld, die das große Gegacker darum gemacht haben. Der Senat in seiner heutigen Zusammenziehung hat seinen ersten bedeutenden Erfolg zu buchen. Wir stellen das mit Befriedigung fest; aber wir wollen gleich als nüchternen Tatsachenmenschen hinzufügen, daß über die Auswirkung dieses Erfolges heute ein sicheres Urteil noch nicht abzugeben ist.

Sicher ist es ein bedeutender Vorteil für unsere alte Stadt, wenn sie in allen Flugplänen Europas als internationaler Verkehrsnotenpunkt erscheint, aber die Entwicklung des Flugverkehrs selbst ist heute, darüber dürfen wir nicht täuschen, noch durchaus problematisch. Heute zahlt noch der Staat für jeden Fluggast ein Vielfaches des Jahrespreises dazu. Das ist natürlich ein Zustand, der auf die Dauer nicht zu halten ist. Wann aber die Fliegerei soweit ist, daß sie, mit Wippen zu reiben, auf eigenen Beinen stehen kann, ist noch nicht abzusehen.

Die Arbeit, die jetzt auf dem Privatland begonnen wird, ist also eine Anlage auf ferne Sicht. Wenn die sozialdemokratische Bürgerfraktion nach sehr sorgfältiger Prüfung die Vorlage gleichwohl warm unterstützt hat, so geschah es aus dem Bewußtsein heraus, daß nur durch eine heranzüchtende in weite Zukunft vorausschauende Kommunalpolitik Lübeck aus der Krähwinterei herauskommen kann, in die es durch hundert Jahre bürgerlicher „Führung“ hineingeraten ist.





# Besonders Billige Preise

für

## Damen-Mäntel

aus prima Flauch, Velour de laine und Tuch, tolle Formen

5<sup>95</sup> 9<sup>75</sup> 19<sup>75</sup>

## Damen-Kostüme

aus Orregal, Velour de laine, Gabardine und Rippe, Jacke ganz auf Füllter

8<sup>75</sup> 17<sup>50</sup> 26<sup>50</sup>

## Damen-Kleider

aus allen modernen Stoffarten, beste Verarbeitung, nur reine Wolle

13<sup>75</sup> 16<sup>75</sup> 19<sup>75</sup>

für Ball und Gesellschaft, aus Crepe de Chine, Eolienne und Taft, entzückende Mächtarten

14<sup>75</sup> 19<sup>75</sup> 29<sup>50</sup>

Für die Konfirmation

## Backfisch-Mäntel

aus nur reinwollenem Tuch und Rippe, neue Farben tolle Formen

13<sup>75</sup> 19<sup>75</sup> 29<sup>75</sup>

## Samt-Kleider

aus bestem Körper-Velvet, mit Tresse- oder -Seide garniert

13<sup>50</sup> 19<sup>75</sup> 24<sup>50</sup>

## Backfisch-Kleider

in vielen schönen Farben, teilweise mit Plüsch-Röckchen, beste Verarbeitung

8<sup>75</sup> 13<sup>75</sup> 19<sup>75</sup>

aus prima reinwollenem Popeline, tolle Formen, prima Verarbeitung

9<sup>75</sup> 13<sup>75</sup> 16<sup>50</sup>

# Hans Struve

Königstraße 87-89

Ecke Wahnstraße

FEINKOSTMARGARINE



**Blauband**  
frisch geküht

Zum Backen, Braten,  
Kochen und auf Brot  
1/2 Pfd. 50 Pfennig

## Baugewerksbund

### Generalversammlung

am Sonntag, dem 6. Februar, morgens 9 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht für 1926.
2. Wahl des gesamten Vorstandes
3. Anträge

Das Erscheinen aller Vertreter ist unbedingt notwendig. (1464)

Der Vorstand.

Stoffe u. Stickereien zum Selbstanfertigen von



gegr. 1761 Ferwut 1240  
Bewährte Qualitäten zu billigen Preisen.

## Biochemischer Verein Lübeck e. V.

gegr. 1920

### Großer öffentlicher Film-Vortrag

(lebende Bilder)

über die Herstellung der biochemischen Zellsalze.

am Montag, dem 7. Februar, abends 8 Uhr im großen Saal des Gewerkschaftshauses

Referent: Herr Abbe von der Fa. Dr. Madäus & Co. Radeburg (Bez. Dresden)

Zur Deckung der Unkosten wird ein Betrag von 20 Pfg. erhoben.

Wir fordern ganz besonders unsere Mitglieder auf, diesen interessanten u. lehrreichen Vortrag unbedingt zu besuchen. (1465)

Der Vorstand

## Zentralverband der Zimmerer

Zahlstelle Lübeck und Umgegend (1454)

## General-Versammlung

am Sonntag, 6. Febr. vormittags 10 Uhr im Gewerkschaftshaus

Tagesordnung:

1. Wahl eines Geschäftsführers
2. Vorstandswahl
3. Abrechnung vom 4. Quartal 1926
4. Geschäfts- u. Kassenbericht von 1926
5. Innere Verbandsangelegenheiten

Der Vorstand

## Klub der Soliden

Am Sonntag, d. 5. Febr.: Großer Preismaskenball in der Friedrich-Franz-Halle (1238) Eintr. 1 M. einschl. Steuer (1442) Das Komitee.

## Luisenlust

Freitag: Gr. Tanzkränzchen  
Eintritt und Tanz frei.

## Stadthallen

(Weißer Saal)

## Humoristische Bockbierfeste

## Tanzablagen

Anfang 8 Uhr (1467)

Eintritt frei

## Stadtheater Lübeck

Donnerstag, 7. Febr.: Die Frau ohne Schatten (1238)

Donnerstag, 8. Febr.: Kammerstücke Ein Spiel von Tod und Liebe (1457)

Freitag, 8. Febr.: Dover-Calais

Sonntag, 8. Febr.: Gräfin Mariza

Sonntag, 9. Febr.: Paganini (nicht Better aus Dingelde) Halbe Opernpreise Frau Olga Romanoff u. Gail

Sonntag, 7.30 Uhr: Die Flebmanns (Spätzug Richtung Cutin abwartet Theaterleitung)

## Uhren-Reparaturen

billig 1 Jahr Garantie  
Hermann Voß, Uhrmacher  
36 Fleischhauerstraße 36 (14)

## Denkmal-Versteigerung

Das große Ereignis d. Karneval-Saison 1927 ist das alljährlich wiederkehrende beliebte u. mit großer Spannung erwartete

## Rheinische Maskenfest

in sämtlichen vornehm-dekorierten Räumen d. Moisinger Baums am Sonnabend, dem 5. Februar Prämierung der drei besten Damen- u. Herrenmasken: 9 Uhr 21 Min. 22 Sek. Einzug des karnevalistischen Hofstaates unter der Oberhoheit des Prinzen Karneval

Donnerstag 23 Uhr (1468) Eintritt & 1.-inkl. St. Gewinne sind angesetzt bei der Fa. Friedr. Nagel, Holstenstraße, daselbst Vorverkauf

## Städtisches Orchester

### 9. Volkstümliches Konzert

im Gewerkschaftshaus Freitag, den 4. Februar 1927, abends 8 Uhr

### Oper- und Operetten-Abend

Leitung: Kapellmeister R. Barvka  
Solisten: Opernsängerin Margarete Wagener, Kontrabaß Karl Kunderat  
Karten zu 50 Pfg. in d. Vorverkaufsstellen: Zigarrenhandlungen: Böttch. Berthart, Bode Straße, Bismarck, Fischerhaus und in den Wasserbühnen des Konzertvereins. (1461)

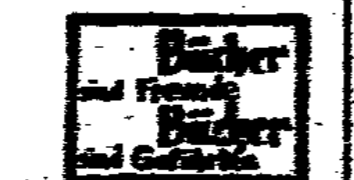
Schlafzim. v. 295 M. an  
Speisezim. 885-395 M.  
lat. Küchen v. 138 M. an  
gegr. Küchen v. 75 M. an  
Schreibtisch, Säckelohr,  
eins. Säfels, Tische bill.  
Stühle 18 M. - 3.98 M.  
Teils. Farzählung 10%  
Lager frei

## Burdhardt

Denkmalstraße 55

Billiches Angebot in

- Schweizer Pfund 1.20
- Tilfiter Pfund 1.20
- Edamer Pfund 1.00
- Steppen Pfund 90 g
- Dänischer Pfund 90 g (1458)
- Hansa Pfund 70 g
- Rugelläse Pfund 50 g
- Margarine Pfund 55 g
- Edward Speck Süßstraße 88/84



Bücher-Verlag  
Süßstraße 2  
werden jetzt in jeder Größe billig angeboten. (1459)  
Luisenlust  
Ge. Tang. 2



Was ich zu kaufen empfehle:

- Hüte . . . . . von 6.75 an
- Mützen . . . . . 1.50
- Oberhemden . . . . . 4.50
- Pullover . . . . . 12.00
- Sportstutzen . . . . . 3.75
- Moderne Binder . . . . . 1.75

Spezialgeschäft i. Herren-Artikel

## Kammerhuis

Obere Wahnstraße 17





Angrenzende Gebiete

Provinz Lübeck

Schwartau-Kenigsfeld. Generalversammlung der Sozialdemokratischen Partei. Der Ortsverein hielt am Sonnabend seine Generalversammlung ab.

Wed. Schwartau. Öffentliche Verdingung. Für die Hebelstraße, einer Querstraße von der Berliner zur Hamburger Straße (Willemslonie) wurden folgende Angebote abgegeben.

Cashagen. Feuer. Abgebrannt ist die Scheune der Witwe Lange. Das Feuer verzehrte eine große Menge Getreide und vernichtete die Dreschmaschine sowie den Motor.

Ghieswieg-Holstein

Altona. Ausgehobenes Falchmünzernetz. Vor einiger Zeit tauchten in Altona falsche Zwemarmstücke auf. Es wurde festgestellt, daß ein Mann wiederholt in einem Lokal an der Altona-Hamburger Grenze die falschen Geldstücke in Zahlung gegeben hatte.

Segeberg. Brandstifterprozess. In der Verhandlung am Mittwoch, die sich mit der Aufklärung der Brände in Peezen, Groß-Miendorf und Tralau befaßte, wurden 43 Zeugen vernommen.

Summ. Die Bauarbeiten am Sylter Dam m sind so weit fortgeschritten, daß jetzt mit der Legung der Gleise auf dem 11 Kilometer langen Dam begonnen wird.

Hansekstädte

Hamburg. Die Hapag im Jahre 1926. Das verfloßene Jahr 1926 war für die Hamburg-Amerika-Linie reich an Ereignissen. Im Frühjahr wurde das dritte Schiff der 'Albert Ballin'-Klasse, die 'Samburg' in Dienst gestellt.

Mecklenburg

Übersdorf. Holzverkauf. Eine Bekanntmachung über eine Versteigerung aus dem Fellmoor, den Wafshower und Lenzshower Tannen befindet sich im Anzeigenteil.

Schwerin. Kommunisten und Junker in Eintracht. Im Hauptauschuss des mecklenburgischen Landtags wurde am Mittwoch der Nachtragsplan für 1926/27 mit Stimmengleichheit abgelehnt.

Osternburg

Osternburg. Landtag. Unter den Anlagen, die dem Landtag zugegangen sind, befindet sich auch der Entwurf eines Gesetzes über die Verlängerung der Geltungsdauer des Gewerbesteuer-Gesetzes.

Marktberichte

Hamburger Getreidebörsen vom 2. Februar. (Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Mit Ausnahme von ausländischer Futtergerste waren alle Artikel stetig bei reinem Geschäft.

Lübecker Marktberichte

Lübeck, 2. Februar. Bauernbutter, Pfd. 1.60-1.80, Meiereibutter, Pfd. 2.15, Haken, Stk. 6.00-7.00, Hühner, Stk. 2.50-4.00, Küken, Stk. 2.00 bis 3.00.

Statistik der Lebensmittelpreise in Lübeck

nach den Ermittlungen des Statistischen Landesamtes vom 2. Februar 1927

Table with multiple columns: Warenhandelspreis für 1 Pfd. in Pfg., Kleinhandelspreis für 1 Pfd. in Pfg., and various food items like Fleischwaren, Getreide, Milch, etc.

Advertisement for Lederpflege (Leather Care) featuring an illustration of a man in a suit and a product box labeled 'Erdal'.

Advertisement for D.-Maskenkof. z. verm. (D. Maskenkof. z. verm.) featuring a list of products and a 'Sonder-Verkauf' (Special Sale) announcement.

Advertisement for Margarine (Margarine) and Drucksachen (Stationery) featuring a list of products and the name 'Joh. Beutin'.

Advertisement for Drucksachen (Stationery) featuring a list of products and the name 'J. H. Pein'.

Advertisement for Zwei billige Gemüse-Konzeren-Tage (Two cheap vegetable concert days) featuring a list of products and the name 'Franz Schwed'.

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Lübeck, Blatt 83, auf den Namen der Witwe Dorotea Margareta Elisabeth Hafemann geb. Willhöft in Lübeck eingetragene, im Oberigentum des Lübeckischen Staates stehende Grundstück Anbauverfalle, Artikel 83 der Mutterrolle, groß 14 a 88 qm,

am Dienstag, dem 22. März 1927, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Große Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 4. März 1926 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden. Der Anmeldung bedürfen insbesondere die Ansprüche auf Zinsen, für welche der Zahlungstag zur Zeit der ersten Beschlagnahme des Grundstücks, am 1. März 1926, bereits verstrichen war.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lübeck, den 29. Januar 1927. (1473) Das Amtsgericht, Abteilung II.

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Lübeck, Stadtteil Schlutup, Blatt 193, auf den Namen des Ernst August Heinrich Oldorf eingetragene Grundstück, Feldstraße Nr. 5, groß 12 a 62 qm,

am Dienstag, dem 22. März 1927, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Große Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 15. Januar 1927 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden. Der Anmeldung bedürfen insbesondere die Ansprüche auf Zinsen, für welche der Zahlungstag zur Zeit der ersten Beschlagnahme des Grundstücks, am 12. Januar 1927, bereits verstrichen war.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lübeck, den 29. Januar 1927. Das Amtsgericht, Abt. II.

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Lübeck, Stadtteil Schlutup, Blatt 242, auf den Namen des Ernst August Heinrich Oldorf eingetragene Grundstück Mülkenmoor, Artikel 242 der Mutterrolle von Schlutup, groß 6a 68 qm

am Dienstag, dem 22. März 1927, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Gr. Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 15. Januar 1927 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden. Der Anmeldung bedürfen insbesondere die Ansprüche auf Zinsen, für welche der Zahlungstag zur Zeit der ersten Beschlagnahme des Grundstücks, am 12. Januar 1927, bereits verstrichen war.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lübeck, den 29. Januar 1927. (1474) Das Amtsgericht, Abteilung II.

Oeffentliche Verdingung

von Pfostenarbeiten für den Ausbau von zwei Straßen auf dem Neberhöfer Feld. Angebote sind bis Dienstag, den 3. Februar ds. J., mittags 12 Uhr, an das Tiefbauamt, Abt. Straßenbau, einzubringen.

Lübeck, den 2. Februar 1927. Tiefbauamt.

Der richtige Moment

für den Einkauf Ihrer Bett- und Leibwäsche bietet Ihnen meine am Freitag beginnende

Weisse Woche

Einige Beispiele: (1468)

- Wäschetuch, ungebleicht . . . . . Meter 65, 56, 45, 38 M
Hemdentuch, gebleicht . . . . . Meter 68, 54, 48, 42 M
Piqué für Nachtjacken . . . . . Meter 95, 85, 79, 68 M
Fertige Bettlaken . . . . . 3,95, 2,85, 2,45, 1,95
Fertige Kissenbezüge, weiß . . . . . 1,95, 1,45, 1,25
Geschirrtücher, 40/40 cm, weiß mit rot . . . . . 20 M
Handtuchstoffe, gute Qualität . . . . . 95, 85, 68 M
Frottier-Handtücher . . . . . 150, 135, 90 M
Damen-Hemden mit Hohlbaum . . . . . 89 M
Stickerie-Hemden und -Hosen, gute Qualität . . . . . 95 M
Ein Posten Stickerie-Reste . . . . . nur 15 M
Ein Posten Besatzborden . . . . . Meter 10 u. 5 M
Ein Posten Herrenkragen, angesäubt . . . . . Stück 10 M
Weiße Jabots (Vorstecker) . . . . . Stück 10 M
Ein Posten weiße Kinder-Strümpfe . . . . . Paar 20 M

Außer diesen noch Hunderte Artikel zu weit herabgesetzten Preisen

Johann Wilstermann

Königstraße 32 Filiale: Arminstraße 8c

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Rigerau, Blatt 62 u. 68, auf den Namen des Sattlers und Tapeziers Hans Joachim Friedrich Kistmann eingetragene Grundstück Artikel 62 der Mutterrolle von Rigerau, groß 6 a 65 qm und Artikel 68 der Mutterrolle von Rigerau, groß - a 28 qm.

am Dienstag, dem 22. März 1927, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle in Lübeck, Gr. Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes am 27. April 1927 aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden. Der Anmeldung bedürfen insbesondere die Ansprüche auf Zinsen, für welche der Zahlungstag zur Zeit der ersten Beschlagnahme des Grundstücks, am 21. April 1926, bereits verstrichen war.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lübeck, den 29. Januar 1927. (1471) Das Amtsgericht, Abteilung II.

Nichtamtlicher Teil

Statt Karten

Für die uns beim Heimzuge unerer lieben Verstorbenen erwiesene herzliche Teilnahme, das ehrenvolle Grabgeleit und die vielen Kranzspenden, dem Verein Lübecker Birne, dem Verein der Gast- und Schankwirte, dem Regler-Verband Lübeck, dem J. S. B. insbesondere aber dem Herrn Hauptpastor Kersch für seine rühmlichen und zu Herzen gehenden Worte, sagen wir unsern innigsten Dank. (1458)

Bertha Wiencke Ww. geb. Lindemann rebt Kindern Familie Wiencke, Lübeck Familie Lindemann, Neumünster

Mecklenburg-Strelitz

(Staatsdruck begünstigter Anzeigen.)

Holzverkauf

am Montag, dem 7. Februar, vormittags 8.30 Uhr, in Gr. Köppers Gasthaus zu Eldersdorf.

- 1. Neuer Einschlag, Kellmoor, Bahriower und Leinshower Tannen innerhalb der Nr. 5 bis 155, 5 im eichen Hiebholz, 2 m lg, 5 im eichen Kloben, 22 im eichen Knüppel, 5 im eichen Keiler 1, 5 im eichen Klotzen, 16 im eichen Knüppel, 8 im eichen Keiler 1, 8 im birken Knüppel, 35 im ersten Knüppel, 15 im ersten Keiler 1, 68 Stück tieferes Langholz = 63,12 im (für Kiepenhauer geeignet), 45 im tieferen Kloben, 15 im tieferen Klotzen, 133 im tieferen Knüppel, 47 im tieferen Keiler 1, 1 Fuder tieferen Keiler 1. - 2. Aus dem Einschlag 1926/27, Kellmoor Nr. 39, 1 Eiche = 245 im

Schönberg, den 27. Februar 1927. Oberförsterei.

Grude in langjährig bewährter Qualität. Adolf Bergfeld, Lübeck. Fernruf 672, 675

Anerkannt gute und billige Reparatur-Werkstatt. Aug. Büttner, Uhrmachermeister, Hüxstr. 32, Reichhaltig, Uhrenlager

Aug. Büttner, Uhrmachermeister, Hüxstr. 32, Reichhaltig, Uhrenlager

Hosenräger Janensch, Sandstr. 6

Spiellarten, gut und billig, Buchhandlung Lübecker Volksbote, Johannisstraße 46

Allgemeine Ortsrententasse für den Landesteil Lübeck

Eutin, den 31. Januar 1927. Bekanntmachung

- In den Vorstand der Allgemeinen Ortsrententasse für den Landesteil Lübeck sind gewählt: I. als Mitglieder: 1. aus der Gruppe der Arbeitgeber: Jeger, August, Zimmermeister, Eutin; Steenbod, Heinrich, Bauunternehmer, Eutin; 2. aus der Gruppe der Verfertigten: Waßer, Nikolaus, Geschäftsführer, Eutin; Wulz, Thomas, Lagerhalter, Schwartau; Lamprecht, Johannes, Geschäftsführer, Ahrensböf; Martens, Hans, Maurer, Kori

- II. als Erfahrmänner: 1. aus der Gruppe der Arbeitgeber: Grauert, Otto, Kaufmann, Eutin; Kraushaar, Karl, Tischlermeister, Ahrensböf; Griel, Philipp, Meierbesitzer, Schwartau; Denker, Adolf, Hotelbesitzer, Timmendorferstrand; 2. aus der Gruppe der Verfertigten: Rathkamp, Johann, Schriftfeger, Eutin; Reithal, Karl, Zimmerer, Ahrensböf; Diebetsch, Hans, Schreiber, Schwartau; Wried, Karl, Maurer, Eutin; Schlichting, Hans, Maurer, Holstendorf; Diez, Friedrich, Arbeiter, Schwartau; Soigt, Wilhelm, Maurer, Malente; Range, Bernhard, Maurer, Eutin. Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb 14 Tage beim Kassenvorstand oder beim Versteigerungsamt in Eutin angefochten werden; das Versteigerungsamt entscheidet. (1451) Der Vorstand, H. Steenbod, Vorsitzender

Billige Bücher, weiß leicht beschädigt im Preis herabgesetzt 10 bis 50 Pfennig, Buchhandlung Lübecker Volksbote, Johannisstraße 46

Sehr preiswert! Waschstoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Masken-Atlas, Waschsam, Fulgurante, Taffet für Stilkleider, Crêpe de Chine

Oeffentl. Versteigerung in Russe, Am Sonnabend, dem 5. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, sollen in Russe folgende Gegenstände versteigert werden: 1 eichen Fluggerdecke, 1 eichen Ausziehtisch, 1 Schweißapparat, 1 Herrenfahrrad, 1 Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Gramophon mit 30 Platten. (1471) Sammelplatz der Kaufliebhaber bei der Post. Hübler, Obergerichtsvollzieher.

Konfirmanden-Bekleidung und Lehrlings-Ausstattungen für jeden Beruf in bekannter Güte, zu zeitgemäß billigen Preisen. Otto Albers, Markt 4, Kohlmart 10, Manufakturwaren und Garderoben

100 Ml. zahlt Hersteller, wenn "Kiebold" nicht in 5 Minuten bei Mensch und Tier Kopf, Füß, Kleider flüßt (Brut) vertilgt. Bestes Radikalmittel gegen Wanzen Verkauf Spezialer L. Regimentsk. 4







### Partei-Nachrichten

Sozialdemokratischer Verein Lübeck  
Sekretariat Johannisstr. 48. Telefon 2448

Sprechstunden:  
11-1 Uhr und 4-6 Uhr Sonntags nachmittags geschlossen

**6. Distrikt.** Sonnabend, den 5. Februar, abends 7 1/2 Uhr bei Stamer, Kronsdorfer Allee 49a: Versammlung 1. Vortrag des Gen. Dr. Solmig, 2. Neuwahlen 3. Verschiedenes. Erheben Pflicht!

**Meisling.** Achtung, Parteimitglieder! Am Sonntag, den 5. Februar, abends 8 Uhr findet unsere Monatsversammlung im Kaffeehaus statt. Gen. Nuppenau-Lübeck spricht über Gemeinwirtschaft in Theorie und Praxis. Außerdem stehen örtliche Angelegenheiten auf der Tagesordnung. Starker Besuch wird erwartet!

### Sozialistische Arbeiter-Jugend

Bureau: Johannisstraße 48  
Sprechstunden: Montag und Donnerstags von 5 1/2-7 1/2 Uhr

**Abt. Stadt.** Sonntag spielt die 1. Schlagballmannschaft gegen die Mannschaft von Batenigge. Wir versammeln uns 1/2 Uhr Mühlenortbrücke. Folgende Spieler müssen erscheinen: Mahne, Tretow, Neugebauer, Kemmer, Otto, Wartens I und II, Holzger, Wolff I und II, Mikhaelis, Wolpert. Alle anderen Mitglieder erscheinen auch.

**Abt. Postent.** Sonnabend fahren wir nach Teichow. Anmeldung bis Freitag im Heim. Abfahrt 8 Uhr vom Seebplatz.

**Meisling.** Am Sonntag, dem 6. Februar, machen wir eine Tageswanderung nach dem Gutal. Näheres bei H. Hof, Mühlenweg. Abends 6 Uhr Heimabend in der Meislinger Schule.

**Stadelshof.** Wer am Donnerstag mit zum Reigenabend will, muß um 7 Uhr an der Bahn sein. Regt Teilnahme wird erwartet.

**Stadelshof.** Wir beteiligen uns an dem am Donnerstag, dem 3. Februar stattfindenden Reigenabend. Wer mit will, muß sich um 7 Uhr an der Bahn versammeln. Turnschuhe und 20 Pfg. mitbringen.

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

Bureau: Johannisstraße 48  
Montag und Donnerstags von 5 1/2-7 1/2 Uhr

**Wichtige Helferbesprechung** am Freitag, dem 4. Februar abends 8 Uhr Jugendheim, Königstraße 97.

**Abt. Markt.** Donnerstag von 5-7 Uhr Ballspiel. Material und vor allem Leistung mitbringen.

**Achtung, Helfer!** Donnerstag Zusammenkunft im Heim. Wichtige Tagesordnung.

### Sterbetafel des Sozialdemokratischen Vereins

Schwerman-Beatefeld. Am Montag, dem 31. Januar 1927 verstarb die Gewerkschaftsführerin Frau Beate Schwerman, geb. Beatefeld, 40 Jahre alt. Bestattung am Freitag, dem 3. Februar, 2.30 Uhr nachmittags in „Transtrasse“.



### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Geschäftsstelle: Gr. Burgstraße 7, pt.  
Geschäftsbereich von 11 Uhr vorm bis 7 Uhr nachm.

**Sekretariat und Ausgab.** Am Freitag, dem 4. Februar, abends 8 Uhr Versammlung beim Kamerader H. Dehmer. Zeitlich und persönlich erscheinen.

### Gewerkschaftliche Mitteilungen

**Schwarzarbeiter-Jugend.** Zusammenkunft am Freitag, abends 8 Uhr im Jugendheim.

**Rundfunkzentrale Lübeck**  
Ferant 1904 Fünfhausen 11  
Apparate / Reparaturen / Einzelteile  
Akkumulatoren-Ladestation

Nicolaus Henningjen  
spricht am Sonnabend, dem 5. Febr.,  
8 Uhr, in der Ernestinenschule über  
**Sozialistische Erziehung**  
Alle Eltern, alle Freunde und Jugendgenossen sind herzlich willkommen  
Die sozialistischen Kinderfreunde

**Hinweise an Versammlungen, Theater usw.**  
Jugendgruppe des Arbeiter-Abenteurer-Bundes. Am Freitag, dem 4. Februar, 8 Uhr im Jugendheim „Fröhlicher Abend“. Gäste willkommen!  
Der Blochemische Verein Lübeck e. B. gegr. 1920 veranstaltet am Montag, dem 7. Februar, abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerkschaftshauses einen Filmvortrag (leb. Bild) über die Herstellung der blechemischen Zellulose. (Vergl. auch Inserat.)  
Stadttheater. Die heute abend 7 Uhr zur Aufführung gelangende Oper „Die Frau ohne Schatten“ geht voraussichtlich zum letzten Male in Szene. In den Kammerspielen findet das mit großem Beifall aufgenommene Schauspiel „Ein Spiel von Tod und Liebe“ statt.  
Stadttheater. Infolge Erkrankung des Herrn Land findet Sonntag nachmittags 4 Uhr an Stelle der angekündigten Vorstellung „Der Wetter aus Dingobau“ eine einmalige Wiederholung der beliebten Operette „Sagani mit Frau Helga Kusanau in der Partie der Fürstin „Maria Anna Lisa“ als Gast statt. (Salbe Operapreise.)

**Arbeiter-Sport**  
Alle Freizeiten für die Kultur und an den Sportigen Max Cornehl. Dr. Grobelaarabe 22 nicht an die Redaktion des Lübecker Volksboten zu richten

**Ballspielverein Vorwärts.** Außer der am Freitag, dem 4. Februar, stattfindenden Monatsversammlung finden auch Mannschafsvorstellungen jeder Mannschaft statt. Wegen der Wichtigkeit der Sache ist unbedingt Erscheinen eines jeden zur Pflicht gestellt.

**Fußballabteilung.** Am kommenden Sonntag werden wiederum heimwärts tene Kämpfe auf dem Sportplatz Brandenbaum angetragen werden. Gilt es doch, wichtige Punkte zu erzielen. Von besonderem Interesse wird das Spiel III. I gegen Künig zu sein, welches am 2.30 Uhr stattfindet. Künig wird wohl eine recht harte Aufgabe zu bewältigen bekommen. Weitere Spiele werden noch ausgetragen: 12.30 Uhr: III. I Schüler gegen Künig I; 1.15 Uhr: III. I Jugend gegen Victoria I; 10 Uhr: III. II Herren gegen Victoria II (Kaltspiel). Spieler, vergeht Eure Mitgliedsbücher nicht!

**Arbeiter-Turn- und Sportverein Schlutup.** Versammlung am Freitag, dem 4. Februar, abends 8 Uhr bei Sakorowski. Wichtige Tagesordnung. 7.15 Uhr Vorstandssitzung.

**Schiedsrichter der Fußballpartie**  
Sonntag, den 13. Februar

11	2.30	III. I gegen Victoria I	K. K.
12	2.30	III. I gegen Victoria I	K. K.
13	2.30	III. I gegen Victoria I	K. K.
14	10.00	III. I gegen Victoria I	K. K.
15	10.00	III. I gegen Victoria I	K. K.
16	1.15	III. I gegen Victoria I	K. K.
17	1.15	III. I gegen Victoria I	K. K.
18	2.00	III. I gegen Victoria I	K. K.

**Wetterbericht der Deutschen Gewarte**  
Wahrscheinliche Witterung am 3. und 4. Februar  
Schwache bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen, wechselnd bewölkt, Niederschläge in Schauern, Tauw. oder Nebel, geringe Temperaturerhöhung.

**Gicht, Rheumatismus, Asthma**  
Ein hervorragendes Mittel ist mein  
**echtes Eukalyptus-Öl**  
**Schroeders Drogerie**  
Glockengießerstr. 46

**Schiffsnachrichten**  
Angekommene Schiffe  
2. Februar  
D. Sabicht, Kapl. Sanderjers, von Kolbing, 14 Tsd. — D. Helgoland, Kapl. Möller, von Kolbing, 22 Tsd. — D. G. G. Kapl. Miken, von Helgoland, 1 Tg. — S. Esperante, Kapl. Deder, von Neustadt, 2 Tsd. — D. Hebe, Kapl. De Bühr, von Kiel, 1/2 Tg. — S. Golden-Gate, Kapl. Sørensen, von Kuldjöring, 16 Tage.  
3. Februar  
D. Komet, Kapl. Nielsen, von Störrogas, 2 Tg. — D. Karl Riehn, Kapl. Bröder, von Landskrona, 1 Tg. — S. G. Kapl. Riehn, Kapl. Bröder, von Kage, 1 Tg. — S. Irene Riehn, Kapl. Hagenah, von Landskrona, 1 Tg. — D. Elisabeth, Kapl. Jacobsen, von Weile, 2 Tg. — M. Saebel, Kapl. Hansen, von Weile, 2 Tg. — M. Johanne Marie, Kapl. Due, von Svendborg, 2 Tg. — D. Lärnan, Kapl. Möller, von Kopenhagen, 16 Tsd. — D. Thyland, Kapl. Sørensen, von Kopenhagen, 1 Tg.  
Abgegangene Schiffe  
2. Februar  
D. Helene, Kapl. Kaatmann, nach Hadersleben, leer. — M. Helene, Kapl. Rühge, nach Burgkanten, Kalfjoh. — D. Müllermeyer, Kapl. Sanderjers, Kapl. Hansen, nach Burg a. S., Stidgüt. — D. Sabicht, Kapl. Sanderjers, nach Helgoland, leer. — D. G. Kapl. Miken, nach Helgoland, leer. — D. Hebe, Kapl. Deder, nach Helgoland, leer. — D. Lärnan, Kapl. Möller, nach Kopenhagen, leer. — D. Thyland, Kapl. Sørensen, nach Kopenhagen, leer.  
3. Februar  
D. Lina Kaatmann, Kapl. Möller, nach Emden, leer. — M. Riking, Kapl. Christensen, nach Aarhus, Britetis.

**Prüfung**  
Hundfunk-Progr. Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel  
Hamburg Welle 394,7. — Bremen Welle 400. — Hannover Welle 297. — Kiel Welle 254,2.  
Freitag, 4. Febr. 1.20: Musikalischer Schulfunk. Joseph Hanke: „Die Schöpfung“. 2.05: Bremen (alle Vorkämpfer): Konzert. 4.15: Hannover und Bremen: Konzert. Mittw.: Elsa Bräuner und das Kammerorch. 4.15: nur Kiel: Konzert. Adam: Du. Die Münzberger Puppe. — Buccini: Fant. Manon Lescaut. — Secucci: Lelovo mio. Walzer. 5: Hamburg (alle Vorkämpfer): Prof. Krüger: Vom Kienpan zur Bogenlampe. 5.30: Hamburg (alle Vorkämpfer): Dr. Mühlbrecht: Ueber Laminen. 6: Hamburg, Kiel, Hannover: Blaue Klänge. 6.15: Bremen: Blaue Klänge. 6.50: Kiel (alle Vorkämpfer): Ulrich Riesting: Erfahrungen bei der deutschen Seidenraupenzucht. 7.10: Hamburg (alle Vorkämpfer): Dr. Gerdes: Bilder aus der Deutschen Theatergeschichte. 7.30: Englisch. 8: Hamburg (alle Vorkämpfer): „Lurandot“ (Hänzelin von China), tragikomisches Märchen nach Gozzi von Schiller, Hauptpers.: Aloum, zerbatterter Kaiser von China; C. Bänder; Lurandot, seine Tochter; Claire Goeride; Helma, tartarische Prinzessin, ihre Sklavinnen; Hedwig Herder; Helma, eine andere Sklavin; Edith Scholz; Skirna, Mutter der Helma; Lotte Scholz; Barat, ihr Gatte, ehemals Hofmeister des Kalai; Pringon von Astragan; K. Blantenstein; Kalaf, Prinz von Astragan; W. Javacert; Timur, vertriebener König von Astragan; J. Wallther u. a. — Anst. Uebertr. des Konzerts aus dem Altepavillon, Hamburg (nicht vor 10.15 Uhr). — Für Hannover: Konzert aus Hannover.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Dr. Fritz Solmig.  
Für Druck: Carl Luibhardt, Verleger: Carl Luibhardt  
Druck: Friedr. Meyer u. Co. Gänzlich in Lübeck

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Das unübertroffene  
**Rheuma-**  
Einreibemittel  
ist  
**Britangol**  
Erhältlich in den Apotheken (1498)

**Zeichnungen**  
auf die  
**5% Anleihe des Deutschen Reiches von 1927**  
zum Kurse von  
**92%** (1445)  
nimmt in der Zeit vom 3. bis 11. Februar d. Js entgegen  
**Vorschub- u. Spar-Vereins-Bank in Lübeck**

**Bülsenfrüchte**  
sind nahrhaft und preiswert  
Wir empfehlen: (1444)  
Ia. weiße ungar. Bohnen, neue Ernte 22,-  
Ia. weiße Langbohnen, handverlesen 30,-  
Ia. grüne Erbsen 32,-  
Ia. gelbe Erbsen 38,-  
Ia. geschälte ganze grüne Erbsen 50,-  
Ia. geschälte ganze gelbe Erbsen 42,-  
Ia. Linsen, neue Ernte 40,-

**Konsumverein**  
für Lübeck und Umgegend e. B. u. M. B.

**Kunst**  
**Hönig**  
von  
**Hauer**  
allgemein  
bevorzugt  
Pfd. 55 Pfg.

Jeden Freitag von 3 bis 7 Uhr  
**Bier**  
H. Bade.

**Kohlen, Koks, Bräute, Holz**  
Liefer (1425)  
**F. W. Tietz**  
Pelzersstraße 24  
Ferant 343  
Lager, Falkenstr. 17

**Eckstein Gold**  
für 4,- eine gute Zigarette!

Bisher: Eine Zigarette zum Preise von 4 Pfennig begegnete nicht dem vollen Vertrauen des urteilsfähigen Rauchers. Entweder — so lehrte ihn seine Erfahrung — ist der Geschmack der billigen Zigarette unbefriedigend oder zumindest die Verpackung unansehnlich und nicht haltbar.

Künftig: Grundlegende, übrigens technisch sehr interessante, Neuerungen im Herstellungsverfahren der Kartonnagen ermöglichen eine bessere Gestaltung der Schachteln, die bei eleganterem Äußeren besonders zweckentsprechend sind. Überdies bringt die neue Arbeitsweise wesentliche Einsparungen. So steht jetzt auch bei der 4-Pfennig-Zigarette für Tabak ein zulänglicher Betrag zur Verfügung und gestattet die Bereitung einer wohl-schmeckenden, milden Zigarette. Die hierfür unbedingt nötigen, hochwertigen Tabake können bei der Mischungsbereitung in hinreichendem Umfange herangezogen werden.

Daher: Raucht  
**Eckstein Gold**  
25 Stck. zu 1 Mk.